

Turntalente sorgen für viel Freude

Nachwuchs nun zum Deutschlandpokal

WETZLAR. Riesenfreude herrschte nach dem Qualifikationswettkampf für den Deutschland-Pokal des Deutschen Turnerbundes Anfang November in Schwäbisch Gmünd bei Lehrertrainer Hans-Rüdiger Matzner und seinen Schützlingen. Acht von ihnen sicherten sich den Startplatz.

Im Leistungszentrum Wetzlar wurde Aslan Ün (TSG Elgershausen) bei den Jüngsten (Altersklasse = AK 9/10) seiner Favoritenrolle gerecht. Den Sechskampf beendete er mit klarem Vorsprung.

In der AK 11/12 lieferte sich Philip Schuhmacher (TSG 1887) mit dem Frankfurter Pascal Brendel einen spannenden Zweikampf, den er knapp mit 51,90 zu 52,45 verlor.

Klare Sache für Glenn Trebing

Zu einer klaren Angelegenheit wurde die Ausscheidung in der AK 13/14. Wie erwartet turnten die Zwillinge Lewis und Glenn Trebing (beide TSG 1887) an allen Geräten souverän und gewannen den Sechskampf. Glenn lag mit 48,85 Zählern vor seinem Bruder mit 48,40. Laurin Müller (FSK Lohfelden behauptete sich als Vierter. Schließlich erkämpfte der 18-jährige Kai Hofmann (TSG 1887) mit 42,15 Platz und qualifizierte sich ebenfalls.

Auch Jonathan Freiboth (MT Melsungen), Kenny Scheidemann (TSG 1887) und Deib Madaev (Homburger TS) sind in der AK 11/12 beim Deutschland-Pokal am Start. (zvh)



Als Zweiter qualifiziert: Philip Schuhmacher. Foto: zvh

Bowler von Finale II rücken vor

KASSEL. Nach dem verpatzten Saisonauftakt nutzte die Bundesligareserve von Finale Kassel nun ihren Heimvorteil und kämpfte sich vor ins Mittelfeld der Bowling-Hessenliga. Sie gewann sieben ihrer neun Partien und war pinbeste Mannschaft überhaupt.

Damit behielt Finale neben den 14 Siegpunkten auch zehn Bonuspunkte in Kassel. Mit 24 von 28 möglichen Zählern sicherte sich das Team knapp den Tagessieg.

Wesentlichen Anteil daran hatte der reaktivierte Jürgen Pelz. Er spielte auf wie in seinen besten Tagen und brachte mit 1963/Schnitt 215 Pins eine überragende Leistung. Pelz erzielte zudem das höchste Einzelspiel mit 258 Pins. Aber auch Youngster Dennis Hübner lieferte mit 1871/208 Pins eine Topleistung ab. Da auch Marco Rischer 1766/196 Pins, Rolf Hübner 1673/186 Pins, Dieter Collmann 1490/186 in acht Spielen und Werner Kalup 199 Pins auf Hessenliga-Niveau agierten, ist der Klassenerhalt wieder möglich. (sn)



Elgershausens Fußballer 1957

Die Fußballer des KSV Elgershausen, die 1957 in der II. Amateurliga Kassel spielten, sind auf diesem Foto von Manfred Ludwig Kersten, Wilhelm Höhne, Helmut Reiting, Heinz Hampe, Ludwig Zitzmann, Ger-

hard Eskuche, Kurt Dumeier, Heinz Siebert, Kurt Huthweller, August Denn, Karl Schulz, Trainer Kurt Laue, (vorn) Toni Moisl, Karl-Heinz Zitzmann und Georg Barthel. Auch dieses historische Foto gehört in das Regiowiki der HNA. Wer eben-

falls solche Bilder hat, kann diese an fri@hna.de weitergeben. Oder per Post an HNA-Online, Historische Sportfotos, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel schicken. Der Kasseler Herkules Verlag hat inzwischen ein Buch mit über 400 historischen

Sportfotos herausgegeben, das im Buchhandel und auch in der HNA-Geschäftsstelle erhältlich ist.

http://regiowiki.hna.de/Portal:_Historische_Sportfotos

Stadt verdoppelt Zuschuss

Für die Ausbildung von Sport- und Übungsleitern gibt es jetzt 150 Euro dazu

VON THERESA ZIEMANN

KASSEL. Dagmar Bischler aus Kassel leitet das „Eltern-Kind-Turnen“ der SVH Kassel am Jungfernkopf – ehrenamtlich in ihrer knappen Freizeit. Die Mutter von zwei Kindern wollte sich darüber hinaus auch im Erwachsenenbereich sportlich weiterbilden und belegte kurzerhand ein Übungsleiterseminar auf dem Sensenstein. Nach sieben Wochenenden Theorie und Praxis ist sie jetzt „C-lizenzierte Übungsleiterin Breitensport“.

„Die Lizenz gibt mir die Möglichkeit, Sportkurse zu übernehmen und Andere richtig und gezielt anzuleiten“, sagt die 48-Jährige. „Im Seminar haben wir zum Beispiel auch viel über die Muskulatur gelernt, das hilft sehr.“

Dagmar Bischler hat die Kosten jenes Teils des Übungsleiterkurses, den nicht der Landessportbund Hessen übernimmt, aus eigener Tasche bezahlt – das sind 400 Euro. Von der Stadt Kassel wurde die Ausbildung bisher mit 75 Euro bezuschusst – seit kurzem gibt es 150 Euro als

Unterstützung. „Vielen Vereinen fehlen ausgebildete Übungsleiter“, sagt Kassels

Bürgermeister und Sportdezernent Jürgen Kaiser. „Mit dem erhöhten Zuschuss wollen wir den Vereinen helfen und hoffen, dass dadurch mehr Menschen dazu bewegt werden, eine Ausbildung zum Übungsleiter zu machen.“ Die Förderung gelte ebenso für



Dagmar Bischler

Übungsleiter von Migrationsprojekten und bei Stützpunktvereinen.

Doch Sportinteressierte, die Verantwortung für eine Gruppe übernehmen wollen, gibt es wenige. „Menschen mittleren Alters sind oft beruflich und familiär so stark einge-

spannt, dass ihnen einfach die Zeit fehlt, das Übungsleiterseminar an sieben Wochenen-



Diana Bruch

den zu besuchen und dann auch noch eine Sportgruppe zu betreuen“, sagt Diana Bruch vom Landessportbund Hessen. Deshalb wird die Ausbildung auch von der Behörde subventioniert. Das gesamte Seminar kostet nämlich insgesamt etwa 1500 Euro.

Hallenutzung ist kostenlos

Kassel tut noch mehr, um den Sport und die Vereine zu fördern. „Die Hallennutzung ist zum Beispiel für die Vereine kostenlos, das ist in vielen anderen deutschen Städten nicht so“, erklärt Jürgen Kaiser. Gleiches gelte für die städtischen Sportplätze, mit Ausnahme des Auestadions. „Viele denken, dass die Stadt zu wenig für den Sport tut“, sagt Kaiser. „Doch das ist nicht so. Wir versuchen alles, um den Sport zu fördern, und haben ihn bisher aus allen Konsolidierungsmaßnahmen rausgehalten.“



Jürgen Kaiser

HINTERGRUND

Ausbildung in sieben Abschnitten

Ausbildung zum Übungsleiter in Breitensport mit dem Schwerpunkt Erwachsene:

Die Teilnehmer werden qualifiziert, Übungsstunden zu planen, zu leiten und zu reflektieren. Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung und der Ausstellung der Lizenz C des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) nach sieben Abschnitten ab.

Ein Seminar beginnt am 17. April nächsten Jahres auf dem Sensenstein in Nieste und umfasst 120 Lerneinheiten. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Unterkunft und Verpflegung 400 Euro.

Infos und Anmeldung: Landessportbund Hessen, Diana Bruch, Auedamm 2 in Kassel, Tel. 0561/7 39 03 44, E-Mail: dbruch@lsbh.de. (tzi)

Paul wiederholt Vorjahressieg

Erfolgreiche Triathleten bei Siegerehrung der Bike-Facts-Trophy ausgezeichnet

BAUNATAL. Mit einem Gesamtsieg und neun Altersklassenerfolgen überzeugten die Triathleten der heimischen Vereine bei der Bike-Facts-Trophy, Deutschlands größter Triathlonserie.

Bei der Siegerehrung nahm Judith Paul (WVC Kassel) wie im Vorjahr den Pokal für den Gesamtsieg bei den Frauen entgegen. Die Vorjahreszweite Tanja Nehme (Running Team Runners Point Kassel) schaffte als Gesamtdritte erneut den Sprung aufs Podest. Sowohl Paul (W30) als auch Nehme (W45) gewannen zudem ihre Altersklassen.

Bei den Männern erzielte der Altersklassensieger der M40, Marco Rudel (Tri-Team Fuldata) als gesamt Dritter das herausragende Ergebnis aus Kasseler Sicht. Zwei Athleten des KSV Baunatal holten ebenfalls Altersklassensiege: Dominik Auel gewann die Juniorenwertung, Paula Bringmann setzte sich als jüngste Starterin in der W16 durch.

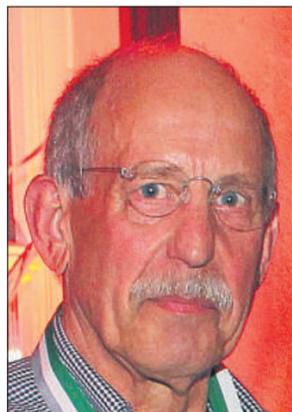
Als ältesten Teilnehmern der Serie gelangen Anneliese



Dominierte ihre Altersklasse: Paula Bringmann.

Räder (LG Kaufungen, W60) und Routinier Jürgen Palt (TSV Heiligenrode, M75) Altersklassensieger.

In der M20 fuhren Sieger Thomas Sämman (WVC Kassel) und Tobias Kisling (KSV Baunatal) ebenso einen heimischen Doppelerfolg ein wie Marco Rudel und Jörg Lerch-Thies (WVC) in der M40. Sven Herrmann (Team RLT) gewann



Weiterhin schnell unterwegs: Jürgen Palt.

souverän die M30. Niklas Feulner (Tri-Team Fuldata) und Florian Jäkel (KSV Baunatal) wurden in der M30 Zweiter und Dritter. Die engste Entscheidung gab es zwischen Thomas Lindner (LAG Westertal) und Stefan Weiß (Tri-Team Fuldata) in der M50. Nur mit 0,34 Punkten Rückstand verpasste Weiß den Sprung auf Rang drei. Aufs Podest schaffte



Nicht zu bezwingen: Judith Paul. 3 Fotos: Kisling

es Hans-Peter Carstens (KSV Baunatal, M55) als Dritter.

Zweite wurden Leonie Schmidt (W20) und Kristina Biel (W25), beide WVC. Hinter Gesamtsiegerin Paul kam Christina Franz (KSV) zu Silber. Dritte Plätze sicherten sich Claudia Kisling (Tri-Team Fuldata, W45) und Kornelia Weiß (TSV Heiligenrode, W50). (ptk)

Kasseler Judoka gut platziert

Gleim und Kühn auf der Matte bärenstark

BOTTROP. Daniel Gleim und Fabian Kühn vom PSV Grün-Weiß Kassel warteten beim Bundesranglistenturnier der Judoka mit guten Platzierungen auf.

Trotz nicht optimaler Vorbereitung erreichte Daniel Gleim einen überzeugenden fünften Platz in der Gewichtsklasse bis 73 kg. Vier Gegner besiegte er dabei mit Ippon, darunter die starken Benny Hofäcker (Speyer) und Philipp Mackeldey (Leipzig).

Besonders mit seiner Leistung gegen Mackeldey, einen Bundesligakämpfer und Medaillengewinner bei Deutschen Meisterschaften, begeisterte Gleim. Nach Rückstand mit großer Wertung wendete der Kasseler noch das Blatt und warf den Gegner mit feiner Technik Ippon. In den beiden letzten Kämpfen gegen Kramer (Leipzig) und den Spitzenathleten Lauenroth (Hamburg) fehlte die Kraft, so dass es nicht ganz für eine Medaille reichte.

Gutes Comeback von Kühn

Für Fabian Kühn war es nach schwerer Knieverletzung das erste große Turnier in diesem Jahr. Er erreichte einen guten siebten Platz in der Gewichtsklasse bis 66 kg und besiegte wie Gleim vier Gegner mit Ippon, darunter ein Blitzsieg nach neun Sekunden über Julian Kreysler (Herne) und eine taktisch und kämpferisch gute Leistung gegen den starken und erfahrenen Axel Walter (Osnabrück).



Starke Judoka: Fabian Kühn (links) und Daniel Gleim. Foto: nh

Heiland und Hanke im Judo Hessenmeister

ELZ. Bei den hessischen Vereinsmeisterschaften bildete der Judoclub Bushido Vellmar mit Kim Chi Wiesbaden eine U-15-Kampfgemeinschaft. So konnten zwei Mannschaften aufgestellt werden, alle Athletinnen kamen zum Einsatz.

Für Team 1 kämpften von Bushido Lisa Hanke (-40 kg) und Emma Heiland (-44 kg). In Team 2 gingen Ellen Henkel (-44 kg), Celina Proske (-57 kg) und Jasmin Iqbal (+57 kg) auf die Matte. Beide Mannschaften trafen gleich aufeinander. Team 1 entschied das interne Duell 6:0 für sich und schlug danach auch den JC Wiesbaden sowie die HTG Bad Homburg/Bushido Wüstems jeweils 6:1. Damit war der Titel perfekt. Team 2 wurde Dritter.

Bei der U 18 starteten Lisa Hanke (-44 kg) und Lisa Marie Markert (+70 kg) aus Vellmar als Gastkämpferinnen für Kim Chi Wiesbaden. Sie holten sich die Vizemeisterschaft und sind ebenso wie das Team der U 15 für die Südwestdeutschen Titelkämpfe qualifizieren. (red)